

# Gut gerührt und geschüttelt

Marco Herrmann mixt Comedy-Cocktail

Rastatt (ueb) - Welche Zutaten braucht man für einen guten Cocktail? Obermixer Marco Herrmann kennt sich da aus. Mit seiner völlig alkoholfreien Mischung aktivierte der Comedian am Samstagabend die Lachmuskeln des Publikums in der Rastatter Reithalle, erreichte begeisterter Schenkelklopfen und löste blitzende Lachtränen aus.

Als Aperitif eröffnete Matthias Häfele in breitem Dialekt seine Musikakrobatik. Für den scheinbar unbekümmerten und verfreimdeten Vortrag auf seiner Gitarre, deren sechs Saiten auch mehrstimmig erklingen konnten, erlebte er frenetischen Beifall. Die weiteren Bestandteile zu Herrmanns Cocktail lieferten Andreas Weber, Friedemann Weise, Jens Heinrich Claassen und Thomas Nicolai. Die vier Profiknuddeln erzählten, beichteten, sangen, parodierten, gaben

sich seriös. Ihre Storys erlebten die Zuschauer, wie irgendwie schon mindestens einmal selbst erlebt: Authentisch und abstrus, aber immer auch zum Kichern und Lachen. Dass Webers euphorischer Ausruf „Kinder sind was Tolles“ nicht so ganz ungetrübt stehen bleiben sollte, vermutete wohl jeder auf den gut gefüllten Zuschauerrängen.

Der Mann muss es wissen: Als Vater zweier Söhne meinte er, beim Schildern eigener familiärer Erfahrungen auf der Strecke zu bleiben. Zwangsläufig hoffe er auf den Moment, wenn er den Söhnen beim Packen und Tragen ihrer Kartons zum Umzugswagen helfen wird. Andreas Webers Darstellung, eher charmant denn sarkastisch, erzielte ein breites Grinsen sowohl auf der Eltern- als auch auf Teenagerseite.

Friedemann Weise wäre nicht der Lebenskünstler,



Fünf Comedians holt der Rastatter Marco Herrmann (links) auf die Bühne.

Foto: Uebel

wenn seine Ankündigung eines seriösen Singer-Songwriter-Auftritts nicht in hochkomische Geschichten abgetaucht wäre. Seine eigene Lebensgeschichte dient dabei als Ausgangspunkt für zugespitzte und überzeichnete Betrachtungen über Gesellschaftszustände, das Leben allgemein und, wie sollte es anders sein, immer wieder Frauen im Besonderen. Da er dabei vor sich selbst aber auch nicht halt machte, flogen ihm die weiblichen Herzen dennoch in besonderem Maße

zu. „Mutmachlieder“ nennt der Düsseldorfer Jens Heinrich Claassen seine Stücke, die er am Klavier vortrug. Oder eben nicht, weil ihm gerade noch was ganz anderes einfiel, was er unbedingt seinem Publikum erzählen musste. Und Antworten auf Fragen, die sich bisher noch niemand stellte. Wie etwa, warum es so cool sein muss, Arzt zu sein, oder warum es unmöglich ist, als Single während eines Spielabends gegen ein Paar zu gewinnen, zum Beispiel.

Auch ein Senkrechtstarter, was Comedy angeht, ist Thomas Nicolai. Mit seinen „tausend Stimmen“ bringt er sein Markenzeichen, die Wandlungsfähigkeit, zu vollem Einsatz, und sein Publikum, ohne Rücksicht auf Verluste, fast zum Ausrasten. Besonders weil seine Themen Nachwuchs und nächtliches Fernsehprogramm Assoziationen bei wohl jedem hervorrufen. Um den Hauptfragen auf die Schliche zu kommen, hatte sich Nicolai quasi prominente Unterstützer

wie Max Raabe, der ein Lied aus den 20er Jahren zum Besten gab, oder Herbert Grönemeyer geholt.

Egal, wie die sechs Comedians ihre Mitmenschen „durch den Kakao“ zogen, kamen ihre Gags nie boshaft rüber. Stets war ein wohlwollendes Augenzwinkern zu spüren. Das begeisterte Publikum in der Rastatter Reithalle gefiel das deutlich hörbar. Wer süchtig nach Nachschub wurde: Im März 2014 servierte Marco Herrmann neue Cocktails.